

Jahresbericht 2019 der FG Berg

79. Jahresversammlung FG am 22. Januar 2019

Am Dienstag, 22. Januar 2019 begrüßte E. Kressibucher 38 Mitglieder und 3 Gäste zur 79. Jahresversammlung.

Im geschäftlichen Teil wurden zuerst zwei neue Mitglieder, nämlich Trudi Montagnese und Nedjeljka Spangenberg, vorgestellt. Für unsere älteste verstorbene FG-Frau Marie Brändli wurde eine Kerze angezündet und ein «Vater unser» gebetet. Nach den Berichterstattungen von einigen Anlässen und Reisen konnte Bea Hinder die Vereinskasse erläutern. Nedjeljka Spangenberg wurde einstimmig als geistliche Begleiterin in den Vorstand gewählt. Das neue, vielseitige Jahresprogramm wurde verteilt und vorgestellt. Neben der Helferliste für den Suppenzmittag und den Brunch wurde auch eine Liste für Wünsche und Anregungen umhergereicht.

Ein dokumentierter und teils mit Fotos illustrierter Jahresbericht 2018 liegt in der Kirche zum Anschauen auf. Ebenfalls in der Kirche aufgelegt sind die Jahresprogramme. Beides ist auch auf der Homepage der Kirche in Kurzform zu lesen.

Pfarrei – Fasnacht am 28. Februar 2019

Nach dem sehr schön gestalteten Gottesdienst um 17.00 Uhr in der Kirche, fanden sich zunächst nur wenige Narren im geschmückten Pfarreisaal ein. Nach und nach kamen aber noch ein paar Verkleidete dazu. Für nichtmaskierte lagen verschiedene Fasnacht-Utensilien bereit. Ursula und Werner Bommeli, die schon den Gottesdienst musikalisch begleitet haben, spielten sogleich zum Tanzen auf.

Nach einigen Polonaisen kam auch der Hunger und die Gulaschsuppe von Thekla Bünter mundete allen. Spätestens beim Essen erkannte man die letzten Versteckten unter den Masken. Nach dem feinen Nachtessen war der Abend aber noch lange nicht zu Ende. Es herrschte gute Stimmung bei Tanz und Gesang.



Ökum. Weltgebetstag am 1. März 2019

Am 1. März kamen etwa 70 Personen aus vier Kirchgemeinden zu uns in den Pfarreisaal. Vertreten waren die Kirchgemeinde Kehlhof, die Evangelische und Katholische Kirchgemeinde Berg und die Katholische Kirchgemeinde Weinfeld.

Die «Andacht» zum Thema: «Kommt, alles ist bereit!» dauerte ein bisschen länger, da auch das Vorbereitungsland Slowenien vorgestellt wurde. Danach gab es Kaffee, Lindenblütentee und einen traditionellen slowenischen Kuchen, genannt «potica».



Senioren Spielnachmittag am 28. Februar 2019

Um 14.00 Uhr lag im Pfarreisaal alles bereit: Jassteppiche, Schreibtäfelchen mit gespitzten Kreiden, Jasskarten und viele andere Spiele. Vreni Egli hat wie immer alles super vorbereitet. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Der Nachmittag ging schnell vorüber.

Es war erfreulich, dass man unter den 12 Spiellustigen auch neue Gesichter gesehen hat.



Ökum. Suppenmittag am 31. März 2019

Dieses Jahr wurde der Anlass vom Gemeinnützigen Frauenverein organisiert. Es wurde für 140 Personen getischt und fast alle Plätze waren belegt.

Die feine Suppe schmeckte allen sehr gut. Auch die Auswahl am Kuchenbuffet war, wie immer, sehr vielseitig. Es gab einen Reinerlös von Fr. 1406.-, der je zur Hälfte an «Brot für alle» und an «Fastenopfer» gespendet wurde.

Frauenvereinsreise am 24. April 2019

Am Mittwoch, 24. April 2019 fuhr unser Car pünktlich um 7.15 Uhr vom katholischen Kirchenplatz ab. Ausnahmsweise war nicht Toni Bünter unser Chauffeur, sondern Cornel Högger. In Mauren stiegen noch drei weitere Frauen ein und so ging die Reise mit 26 Frauen Richtung Wohlen. Kaffee und Gipfeli gab es erst in Wohlen im «Rüebliand-Kafi». Von dort aus war es nicht mehr weit bis zum Strohmuseum. Nach langem Sitzen war der kurze Spaziergang dann auch eine willkommene Abwechslung.

Das Strohmuseum befindet sich in einer alten Villa, die mit einem grossen Park und imposanten Bäumen umgeben ist. Diese Villa wurde 1860 vom Fabrikant Friedrich August Isler als Familiensitz gebaut. Im ehemaligen Speisezimmer wurde uns die Geschichte der Strohindustrie projiziert und erzählt. Was im 18. und 19. Jahrhundert als Heimarbeit begonnen hatte, entwickelte sich zu einer Hutgeflechtindustrie. In keiner anderen Region der Welt sind im 19. Jahrhundert solch feine Hutgarnituren hergestellt worden, wie im aargauischen Freiamt. Das Hutgeschäft war sehr exportorientiert und weil die internationale Mode sehr launenhaft war, gab es viele Hochs und Tiefs. In den 1960er Jahren brachte die hutlose Mode der Hutindustrie den Niedergang. Das Strohmuseum beherbergt eine weltweit einzigartige Sammlung von Strohgarnituren und -bordüren, Strohhüten, Werkzeugen und Maschinen.

In den oberen zwei Etagen konnten wir all die Werke bestaunen und einen Blick in die vergangene Epoche werfen. Mit viel handwerklichem Können war das Naturprodukt Stroh vielseitig verwendbar: z.B. geflochten, als ganze oder geteilte Halme, zu «Schnürli» gedreht, naturbelassen oder gefärbt, geglättet und zu Strohplatten zusammengefügt, gestanzt, gestrickt oder gewoben. Später wurde das Stroh durch andere Naturprodukte, wie z.B. Rosshaar, ergänzt. Auch Bast, Baumwolle, Seide und Hanf wurden verwendet. Tausende von Muster, elegant in Schubladen und in einem digitalisierten Musterbuch präsentiert, zeugen vom Ideenreichtum und unendlicher Kreativität.

Die Führung war sehr interessant und viel zu schnell zu Ende. Doch wir mussten weiter zum Mittagessen nach Horben. Nach dem Essen ging die Reise dem Zürichsee Ufer entlang und über den Seedamm nach Dürnten, wo wir das Gartencenter Maier besuchen konnten. Auch da gab es vieles zu sehen und zu bestaunen, von unterschiedlichen Töpfen und farbenprächtigen und duftenden Blumen hin bis zu Haushalt -und Dekoartikeln. Einige Frauen haben mehr, andere weniger eingekauft und einige haben sich eine Kaffeepause gegönnt. Um 17.00 Uhr trafen wir uns alle wieder, um weiter zu fahren. In Eschenberg wurde uns unser vorausbestelltes Nachtessen rasch serviert.

Zu später Stunde kamen wir mit vielen Eindrücken und müden Beinen in Berg an.

Liebe Thekla, du hast diese Reise für die Frauengemeinschaft organisiert. Vielen herzlichen Dank dafür. Es war super!



FG - Maiandacht Pastoralraum Thurgau Mitte

Die zur Tradition gewordene gemeinsame Maiandacht der Frauengemeinschaften Berg, Weinfelden und Sulgen fand am Montag 6. Mai 2019 in Weinfelden statt. der liturgische Teil wurde von der FG Weinfelden vorbereitet zum Thema: «Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand».

Aus Berg waren 17 Frauen in Weinfelden zu Gast. Für den gemütlichen Teil nach der Andacht hat die FG Berg Pikantes mitgebracht und die FG Sulgen hat Süßes offeriert.

Es war eine besinnliche Andacht und ein gemütliches Zusammensein.

Puppentheater «Zwerggebühni»

Monika Wick und Yvonne Montagnese haben diesmal ein Puppentheater nach Berg bestellt. In der Einladung war folgender Beschrieb: Die Zwerggebühni ist ein fahrendes Puppentheater und bietet Kindern ab 4 Jahren ein Theatererlebnis besonderer Art. Die Handlungen bieten Spannung, ohne dabei Angst zu machen.

Am Mittwochnachmittag, 15. Mai 2019, kamen ungefähr 60 Kinder mit Begleitung in den Pfarreisaal. Die Vorstellung mit dem Titel «Mondmusig» dauerte etwa 45 Minuten. Die Geschichte war sehr spannend und die Kinder waren mit voller Konzentration dabei. In der Pause gab es in der Kaffeestube feinen Kuchen und «Zwergesirup».

Tagesreise 60-plus am 21. Mai 2019

Hier einige Eindrücke der 26 Mitreisenden.

Normalerweise ist es so: wenn Engel reisen, lacht der Himmel. Aber ist es nicht so, dass er auch mal weinen darf? Die Reisenden waren dennoch sooo gut gelaunt!

In Oberlunkhofen im Restaurant Bauernhof wurde uns ein feiner Kaffee mit Gipfeli serviert. Anschliessend feierten wir in der dortigen Kirche eine Andacht, passend für die Reisenden.

M. Markwalder.

Der Gottesdienst hat mir sehr gut gefallen und gehört einfach dazu.

Uf em Zugerberg acho hemmer doch no dä ganz Zugersee chönnä gsee. Das hät alli gfreut.

F. Ruckstuhl

Gemeinschaft, Fröhlichkeit auch ohne Sonnenschein, Süssmostcreme obendrein für Thurgauer Gäste, statt Kirschtorte zum Feste!

E. Hungerbühler

Auf dem Schiff, auf dem Zugersee, Kaffee und Kirschtorte, das ist etwas Besonderes.

A. Spörri

Eine Reisetilnehmerin gerät nach Verlassen des Schiffes in Panik und vermisst ihren Ehemann. Die Crew des Schiffes startete eine Suchaktion. Der Steg wurde nochmals ausgefahren. Dabei sass er schon im Car.

T. Krucker

Weiterfahrt mit Toni Bünter kreuz und quer nach Hurnen bei Eschlikon, wo wir endlich den wohlverdienten Znacht bekamen.

Thekla war sehr behilflich beim Ein- und Aussteigen. Danke.

Mit vielen eindrücklichen Erlebnissen kehrten wir wohlbehütet nach Hause zurück! Die Organisation war perfekt. Danke!

N. Spangenberg



Öffentlicher Filmabend am 18. Juni 2019

Der Filmabend war gut besucht. Auch diesmal gab es Popcorn und Sekt. Es wurde der Film «Die letzte Pointe» gezeigt, der von Elisabeth Brändli vorgeschlagen worden war.

Ein Alterswerk, berührend und bedeutend: Gertrud denkt, sie sei dement und möchte abtreten. Doch weder Sterbehelfer noch Familie oder Verehrer spielen wunschgemäss mit.

Rolf Lyssy bescherte uns mit «Die letzte Pointe» und Monica Gubser in der Hauptrolle heitere und lebenskluge Unterhaltung.

Eine Filmkritik, die es verdient hier wiederholt zu werden, stammt von Michael Sennhauser: «Die Letzte Pointe schafft mit trügerischer Leichtigkeit den Vitaparcours zwischen Tragik und Familienkomödie, borstiger Altersromanze und jazziger Verspieltheit. Das gelingt, weil der Film nicht wegschaut, sondern Angst und Tod ebenso anerkennt wie Hoffnung und Verliebtheit.»

Der Film war lustig und todernst zugleich und hat uns mit einem unerwarteten Ende überrascht.

Gemütliches Beisammensein beim Bildstöckli

Der Vorstand hat alle Mitglieder zu einem geselligen Abend eingeladen, an dem sie mal nichts helfen mussten, sondern nur geniessen konnten. Leider folgten der Einladung am 2. Juli 2019 nur wenige.

Bei schönem Wetter wurde draussen vor dem Bildstöckli entspannt der Musik der Flötengruppe gelauscht und mitgesungen. Ebenfalls durften wir den besinnlichen Worten unserer Gemeindeleiterin Nedjeljka zuhören. Auch das feine Essen und das Dessertbuffet, organisiert und zubereitet von Conny Hugentobler, haben zu einem schönen und gelungenen Abend beigetragen.



Kräutersträusse binden am 17. August 2019

Am Samstagnachmittag lag viel Material auf den Tischen im Pfarreisaal und es duftete durchdringend nach allerlei Kräutern. Einige Frauen mussten daher dauern niessen. Von 14 fleissigen Händen wurden in einer Stunde über 60 Kräutersträusse gebunden.

Einige Kräutersträusse wurden im Vorabendgottesdienst am Samstag gesegnet, andere am Sonntag beim Feld-Gottesdienst.

Leider lagen auch das Wochenende danach noch viele Kräutersträusse in der Kirche, was uns veranlasst in den Folgejahren weniger Kräutersträusse zu binden.



Feld – Gottesdienst am 18. August 2019

Der Feld-Gottesdienst fand in Beckelswilen bei der Familie Merz statt. An diesem Sonntag war es sehr warm. Unter den grossen Bäumen fanden die rund 60 Erwachsene und Kinder genügend Schatten. Die Leiterinnen des Kids-Höcks erzählten zuerst eine Geschichte, danach gingen sie mit den Kindern auf dem Hof spielen. Der Gottesdienst wurde von vier Bläsern musikalisch umrahmt.

Für die FG-Frauen, die für Kaffee und Kuchen verantwortlich gewesen sind, hatte der Feld-Gottesdienst gegenüber dem Wald-Gottesdienst einen grossen Vorteil. Sie hatten Strom und somit auch eine Kaffeemaschine. So entfiel die Vorarbeit beim Kochen eines teilweise unbeliebten Filterkaffees. Die Auswahl an Kuchen war gross, darum konnten einige Kuchen für den nächsten Anlass eingefroren werden.

Nachmittagsausflug der drei Frauenvereinen

Am 27. August 2019 fuhren 23 Frauen nach Bischofszell in die «Bina». Dabei waren Frauen der FG, der Landfrauen und des gemeinnützigen Frauenvereins Berg.

Die Führung war sehr interessant. Die Bischofszell Nahrungsmittel AG, kurz Bina genannt, ist eines der führenden Lebensmittelunternehmen der Schweiz. Sie beliefern den Einzelhandel, die Gastronomie, Spitäler, Kantinen und Industrie mit ihren vielseitigen Produkten.



Abschlussfeier des Glaubenskurses in Berg

Die Erwachsenenbildung der Katholischen Landeskirche hat die Frauengemeinschaft Berg angefragt, ob sie die Abschlussfeier des Glaubenskurses vom 13. September 2019 organisieren und betreuen können. Grund dieser Anfrage war, dass zwei Absolventen des Glaubenskurses aus unserer Gemeinde waren.

Nach dem Gottesdienst und der Urkunden-Übergabe in der Kirche Berg wurde zunächst im Unterrichtszimmer ein Apéro serviert. Anschliessend wurde im Pfarreisaal weiter gefeiert. Drei Frauen des FG-Vorstandes betreuten das Salat- und Desserbuffet und waren zuständig fürs Aufräumen und Abwaschen. Dafür gab es einen schönen Zustopf in die Vereinskasse.

Renate Bogie hat eine schöne herbstliche Tischdekoration gemacht.

Bettags-Gottesdienst am 15. September 2019

Dieses Jahr war die anschliessende «Begegnung» nach dem Gottesdienst bei der Katholischen Kirche. Die Kirchenvorsteherschaft war für die Würste zuständig und die Frauengemeinschaft, wie immer, für den Kaffee und den Kuchen.

Dank sehr schönem Wetter konnte draussen aufgetischt und gegessen werden. Für das Kuchenbuffet mussten wir einen Sonnenschirm aufstellen. Es war eine schöne Kuchen-Auswahl, was uns einen zufriedenstellenden Betrag in die Vereinskasse eingebracht hat.

Der Eidgenössische Dank-, Buss und Bettag ist eine alte Tradition, die Gelegenheit für schöne Begegnungen und Zusammenhalt unter den Christen bietet.

Spielabend am 24. September 2019

Nach dem Abendgebet in der Schlosskapelle trafen einige wenige um 20 Uhr im Pfarreisaal zum Spielen ein. Die Anwesenden staunten nicht schlecht, denn da waren zwei «fremde» Personen, die ihnen irgendwelche komplizierten Spiele aufschwätzen wollten. Schlussendlich wollte aber keiner von den Anwesenden etwas Neues spielen. Es entstand eine Gruppe, die jassen wollte. Die anderen haben mit Vreni Egli das wohlbekannte Skip-bo gespielt.

Die zwei «Fremde» sind aber trotzdem geblieben und haben eins ihrer mitgebrachten Spiele gespielt. Aus dem Gespräch hat sich herausgestellt, dass sie aus Frauenfeld und dem Kanton St. Gallen extra zu uns angereist sind, weil sie gelesen haben, dass es bei uns einen Spielabend gibt. Nun ja, sie haben auch ihren Spielabend und den feinen Kuchen von Vreni gehabt, auch wenn ihre Spiele keinen Anschlag gefunden haben.

Öffentlicher Vortrag am 22. Oktober 2019

«Resilienz: Die Strategie der Stehauf-Menschen» hiess der Vortrag, den der Gemeinnützige Frauenverein organisiert hat und der im Kirchgemeindehaus Neuwies stattfand.

Susanna und Ernst Oppliger aus Adetswil sprachen über Grundhaltungen und Fähigkeiten, die man im Alltag einüben und konkret anwenden könnte, um belastende Lebenssituationen erfolgreich bewältigen zu können. Für einige der 32 Zuhörer wurde nichts Neues vorgetragen, aber die schöne Musik der beiden am Anfang und Zwischendurch hat sich hören lassen.

Am Schluss beim Steh-Apéro wurde rege über den Vortrag und auch über andere Themen diskutiert.

FG – Frauenzmorge Pastoralraum Thurgau Mitte

Die Frauengemeinschaften der Pfarreien Berg, Weinfeld und Sulgen starteten einen gemeinsamen Anlass, der in der Zukunft abwechselungsweise in den drei Pfarreien durchgeführt werden soll. Die Frauengemeinschaft Weinfeld hat am 6. November 2019 zum ersten «Frauenzmorge» nach Weinfeld eingeladen. Der Einladung folgten über 40 Frauen.

Anfangs gab es einen einfachen «Zmorge», welcher von allen Frauengemeinschaften zu je einem Drittel übernommen wurde. Im Anschluss hat Frau Luzia Brand, eine erfahrene Hebamme, aus ihrem interessanten und bewegten Hebammenleben erzählt. Es war ein kurzwilliger und sehr interessanter Vortrag. Die Referentin konnte mit ihrer amüsanten und natürlichen Art nicht nur von Geburten erzählen, auch der Werdegang ihrer medizinischen Entwicklung wurde uns so richtig bewusst.

Es wurde eine Kollekte zu Gunsten eines Hebammenprojektes im Regenwand gesammelt, welches Luzia Brand persönlich ein Anliegen ist.

Leider war an diesem Morgen die Pfarrei Berg nur sehr knapp vertreten. Der nächste Frauenzmorge findet in Sulgen, mit hoffentlich mehr Vertretern aus unserer Pfarrei, statt.

Engel – Atelier am 20. November 2019

Am Nachmittag des 20. Novembers 2019 war für die Schüler Basteln angesagt. Elisabeth Kressibucher und Monika Wick haben viele Bastelideen vorbereitet. So lag auf jedem Tisch eine Bastelvorlage und entsprechendes Material dazu bereit. Pro Basteleinheit war je eine Betreuerin vor Ort. Zum Glück waren auch viele Eltern dabei, die die Betreuerinnen unterstützen konnten.

Der Nachmittag war schnell vorbei und alle Kinder gingen mit vollen Händen und zufrieden nach Hause. Die aufgestellte Kasse für einen freiwilligen Unkostenbeitrag ging dabei leider beinahe vergessen.

Am Abend wurde ein Engel-Atelier für Erwachsene angeboten. Nebst Engel basteln hatte man auch Gelegenheit gehabt um verschiedene Adventsdekorationen aus Beton zu bemalen und zu vervollständigen. Yvonne Montagnese hat im Voraus verschiedene Formen gegossen und viel Material mitgebracht. Vier Frauen machten sich fleissig an die Arbeit um entweder ein Weihnachtsgeschenk oder eine Adventsdekoration für sich zu gestalten.



Senioren-Adventsfeier am 2. Dezember 2019

Eingeladen wurden Senioren aus der ganzen Pfarrei. Doch noch nie kamen so wenige zu diesem Nachmittag, wie am 2. Dezember. Die 26 Senioren wurden liebevoll mit allerlei Köstlichkeiten versorgt. Natürlich durfte auch der Baileys zum Kaffee nicht fehlen. Eine Unterhaltung wurde ebenfalls organisiert. Nach dem Kaffee und dem Dessert bot sich die Gelegenheit, um Weihnachtslieder mitzusingen. Die Lieder wurden von Ursula Bommeli musikalisch begleitet. Es gab viele nicht so bekannte Lieder, daher waren alle froh, dass Ursula so kräftig mitgesungen hat.

Nach der kurzen «Andacht» mit besinnlichen Texten, die von der Gemeindeleiterin Nedjeljka Spangenberg vorgetragen wurde, war eine Überraschung angesagt. Die Schüler der 3. Klasse, die nebenan im Unterrichtszimmer mit dem Religionsunterricht gestartet haben, kamen rüber in den Pfarreisaal und sangen gemeinsam einige Lieder. Ihre Katechetin, Judith Geyer, erzählte für alle eine Geschichte.

So war der Nachmittag schnell vorbei und bevor man nach Hause gehen konnte, wurde noch ein frühes Nachtessen serviert.



FG – Adventsfeier am 10. Dezember 2019

Diese Adventsfeier für die FG-Mitglieder wurde unter dem Motto «Engel mitten unter uns» gestaltet. Auf den Tischen lagen viele verschiedene weisse Engel. Einige Engel, die als Vorzeigebilder im Engel-Atelier dienten, schmückten nun das Fenster.

Gemeindeleiterin Nedjeljka Spangenberg erzählte von den verschiedenen Engeln aus der Bibel und brachte dazu Bilder mit. Eins war allen wohl bekannt, nämlich der «Schutzengel», den man früher oft in den Kinderzimmern sah.

Renate Bogie las eine Geschichte vor. «Wie fühlt man einen Engel?» fragt sich ein Bub, der einen Engel beim Krippenspiel darstellen sollte. Man soll sich vorstellen, man trinke einen heissen Kakao, dessen Wärme ein Wohlgefühl vermittelt, wenn man friert. Passend zur Geschichte war auch ihre Tischdekoration: ein Päckchen Schoggipulver und ein gebastelter Engel obendrauf.

Danach wurde jedoch eher Kaffee, als heisse «Schoggi» gewünscht. Sonja Oesch hat zum Kaffee für jeden Gast einen feinen grossen «Spitzbueb» gebacken. Bea Hinder brachte einen Speckzopf.

Zu den Liedern, spielte Ulf Friederichs auf dem Klavier. Am Schluss hat er noch einen Sologesang vorgetragen. Es war ein gemütlicher Abend mit vielen Engeln.

Café-Strick-Häkelstube jeden 2. Donnerstag in den Wintermonaten

Winter-Saison 2018/2019 fand das Stricken im katholischen Pfarreisaal von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Winter-Saison 2019/2020 trafen sich die fleissigen «Liesmerinen» im evangelischen Kirchenzentrum

Beide Male wurden unter anderem auch für «Päckli-Aktion» Schals und Käppli gestrickt oder gehäkelt.

FG – Gottesdienste gestaltet durch Liturgiegruppe FG

28. Februar 2019: Fasnachts-Gottesdienst um 17.00 Uhr in der Kirche.

Nadja Freund und die geistliche Begleiterin der FG, Nedjeljka Spangenberg, haben diesen Gottesdienst gestaltet. Die musikalische Begleitung machten Ursula und Werner Bommeli. Es war eigenartig, fast nur «Fasnachtputze» in den Kirchenbänken zu sehen. Conny Hugentobler fragte sich ständig wer wohl neben ihr sass. Auch der angesagte «Kirchen-Narr» war dabei, obwohl nicht sicher war wer man damit meinte.

2. Juli 2019: Gemütliches Beisammensein beim Bildstöckli.

Monika Wick hat die Flötengruppe, bei der sie auch mitspielt, für diese Feier engagiert. Anstelle der üblichen Dienstag-Übungsstunde haben sie während der Andacht der Frauengemeinschaft einige Lieder gespielt. Dazwischen hat Nedjeljka Spangenberg besinnliche Texte zum Sonnenuntergang vorgetragen.

An einem warmen Abend, draussen vor dem Bildstöckli, der Musik zuzuhören war eine schöne Erfahrung und gute Gelegenheit dem Alltag zu entrinnen.



1. November 2019: FG-Gottesdienst für verstorbene Mitglieder um 9.30 Uhr in der Kirche.

Elisabeth Kressibucher hat diesen Gottesdienst vorbereitet und zusammen mit Nedjeljka Spangenberg und dem Pastoralraum-Pfarrer Matthäus Varunghese durchgeführt. Das Thema war Allerheiligen. Seit dem 4. Jahrhundert feiert man Allerheiligen. Doch erst seit dem 8. Jahrhundert wird dieser Gedenktag der Heiligen am 1. November gefeiert. Elisabeth berichtete auch, dass heute aber nicht in jedem Land am 1. November gefeiert wird.

Es wurden 3 Kerzen angezündet: für Marie Brändli, Nelly Beerli-Merz und für Gret Brühwiler

10. Dezember 2019: FG-Adventsfeier um 19.00 im Pfarreisaal

Renate Bogie hat diese Andacht unter dem Thema «Engel mitten uns» gestaltet. Wie können wir einen Engel spüren? Etwa, wie wenn man zum Aufwärmen einen heissen Kakao trinken würde und einem warm ums Herz wird? Oder können wir füreinander auch Engel sein?

Nedjeljka brachte einige Bilder von verschiedenen Engeln aus der Bibel mit.



14. Dezember 2019: Rorate-Gottesdienst um 07.00 Uhr in der Kirche

«Macht hoch die Tür, die Tor macht weit...» Dieses alte und beliebte Adventslied begleitete an diesem frühen Morgen die Gottesdienstbesucher. Ein Psalm ist die Grundlage dieses Liedes. Im Schein vieler Kerzen waren passende Texte zu hören. Die Feier wurde von Flötenklängen umrahmt und von Monika Wick vorbereitet.

Die Liturgiegruppe FG hat ihre Entschädigungen für die durchgeführten Gottesdienste dem Solidaritätsfond für «Mutter und Kind» gespendet.